©Haus der Natur, Salzburg, download unter www.biologiezentrum.at

unterschiedlicher Pflanzengruppen, wobei sehr oft die Analyse des Chromosomensatzes entscheidende Hinweise für die Gliederung von Sippenkomplexen abgibt. Diesbezügliche Analysen wurden in jüngerer Zeit bei verschiedenen Verwandtschaftsgruppen aus dem Bundesland Salzburg sowie bei den Gattungen Milchstern (Ornithogalum) und Lauch (Allium) im ägäisch-türkischen Raum durchgeführt.

Aus dem Nationalparkinstitut des Hauses der Natur

von Dr. Norbert Winding

Das Nationalparkinstitut blickt im Zeitraum 1999-2002 auf vielfältige Aktivitäten im Nationalpark Hohe Tauern zurück, die die Bereiche Forschung sowie Konzeption und Erstellung von Besuchereinrichtungen und Beratungstätigkeit bzw. Studien zur Unterstützung des Nationalparkmanagements umfassen:

• **Hochalpine Forschungsstation des Hauses der Natur:** Am 11. September 1999 wurde in einem großen Festakt das 10-jährige Bestehen der Hochalpinen Forschungsstation im Wilfried Haslauerhaus am Großglockner gefeiert. Die Forschungsstation hat sich in ihren ersten 10 Jahren als ein aktives Zentrum der Alpen- und Nationalparkforschung etabliert. In diesem Zeitraum wurden dort insgesamt 75 Forschungsprojekte, wissenschaftliche Kurse und andere Projekte von 32 Institutionen aus Salzburg, dem übrigen Österreich, aus Deutschland und weiteren europäischen Staaten durchgeführt, dokumentiert in einer Vielzahl von Fachpublikationen. Einen detaillierten Überblick über diese enormen Aktivitäten gibt eine kleine Festschrift, die aus Anlass der 10-Jahresfeier erschienen ist.

Auch seit 1999 wurden wieder zahlreiche wissenschaftliche Projekte und Universitätskurse durchgeführt, und wieder war die Forschungsstation mit Wissenschaftlern aus verschiedensten Institutionen und Ländern besetzt. 1999 erfolgten überdies Verbesserungen in der Hochalpinen Forschungsstation, durch die Ausstattung mit neuen Einbauschränken und wissenschaftlichen Geräten sowie diverse Neueinrichtungen verschiedener Zimmer etc.

• ***Forschungsprojekte des Nationalparkinstitutes***: Im Jahr 1999 wurden eine Reihe von wildbiologischen Untersuchungen im Nationalpark abgeschlossen, die als Entscheidungshilfen für das Wildtier-Manangement im Nationalpark dienen. So legte Dr. Leo Slotta-Bachmayr eine umfassende Studie zur Ökologie des Gamswildes in verschiedenen Revieren des Salzburger, Kärntner- und Osttiroler Nationalpark-Anteiles vor, und Mag. Ulrich Hüttmeir eine detaillierte Untersuchung zur Populationsökologie und Habitatwahl des Murmeltieres, ebenfalls aus verschiedenen Nationalparkgebieten.
Als eine alpenweit einzigartige Forschungsarbeit wurde 2002 von mehreren Wissenschaftlern unter der Federführung von Dr. Norbert Winding eine erste Phase eines Zoologischen Monitoring-Programmes im Nationalpark-Sonderschutzgebiet Piffkar abgeschlossen. Es umfasste jährliche quantitative Erfassungen von Heuschrecken, Kleinsäugern und Vögeln auf unterschiedlichen Probeflächen der Subalpin- und Alpinstufe. Daraus liegen bis zu 11-jährige kontinuierliche Erfassungsreihen der Gemeinschafts- und Populationsstruktur vor, die bisher in vergleichbarer Weise aus keinem anderen Alpengebiet vorliegen. Sie geben erste Einblicke über die Auswirkungen der Brachlegung von Almflächen auf die alpine Tierwelt. Von besonderer wissenschaftlicher Bedeutung sind jedoch die Erkenntnisse aus dem Projekt über die Dynamik alpiner Tierpopulationen, die auch Hinweise auf das dynamische Ökosystemverhalten in verschiedenen Bereichen des Hochgebirges geben.
Im Bereich um die Hochalpine Forschungsstation wurde im Jahr 2000 unter der Projektleitung von Dr. Robert Lindner eine Untersuchung zur Populationsökologie und Soziobiologie des Schneefinken begonnen. Hierzu wird seither auf einer fixen Probefläche jährlich die Struktur und Dynamik der Schneefinkenpopulation erfasst und dabei unter anderem die gesamte Population mit Farbringen individuell markiert.
2002 wurde mit dem Aufbau eines digitalen Biodiversitäts-Archives des Nationalparks Hohe Tauern begonnen. Auch hier wird als Software das Programm-Paket „Bio-Office" verwendet (vgl. Biodiversitätsarchiv des Hauses der Natur).

• **Ausstellungen und andere Besuchereinrichtungen im Nationalpark Hohe Tauern:** Vom Nationalparkinstitut wurde in den letzten Jahren eine Reihe von interaktiven Ausstellungen, ein Lehrweg und eine einzigartige pädagogische Einrichtung für Schulen und Familien in der Nationalparkregion geschaffen. Sie tragen wesentlich zur Bildung und Öffentlichkeitsarbeit im Nationalpark bei und weisen – wie schon die bisher vom Nationalparkinstitut geschaffenen Einrichtungen – einen hohen qualitativen Standard auf:

- **„Nationalpark-Werkstatt"** im Hollersbacher Klausnerhaus. Vom Nationalparkinstitut wurde hier eine „Werkstatt zum Begreifen, Erforschen und Experimentieren" für Schüler und Jugendgruppen sowie Familien geschaffen. Es ist dies eine national und international einzigartige Bildungs- und Erlebniseinrichtung des Nationalparks. Die Werkstatt bietet von der Werkbank bis zu Spielen, von Experimentier-Modellen bis zum Mikroskop, vom Audio-Turm bis zum Butterrührkübel und zur Küche eine breite Palette an Möglichkeiten, Materialien und Werkzeugen, um unter fachkundiger Anleitung in die Geheimnisse der Hochgebirgsnatur einzudringen. Eigen-„händig" und mit allen Sinnen wird man zum Forscher und Entdecker, sammelt Eindrücke und Erfahrungen und begreift Prozesse und Ursachen.

- Naturkundliche Schau in Fusch **„Im Reich des Moorkönigs, der Gletscher und Orchideen"**. Auf sehr lebendige Weise wird über die Bedeutung und Besonderheiten der Moore im Nationalpark Hohe Tauern informiert.

- **„Urwald und Gipfelgrat - Verborgene Welten des Hochgebirges"**: Eine erlebnisbetonte Naturschau zum Entdecken und Be-Greifen in der Zimmererhütte in Kolm Saigurn/Rauris. Sie widmet sich sehr anschaulich der Artenvielfalt und ökologischen Zusammenhängen in naturnahen Bergwäldern und in der Region oberhalb der Waldgrenze, wie sie vor Ort in der Umgebung der Schau erlebt und entdeckt werden können.

- Naturkundliche Information über das **Feuchtgebiet im Bereich des Pirtendorfer Talbodens** der Gemeinde Stuhlfelden im Oberpinzgau in Form eines Lehrweges

©Haus der Natur, Salzburg, download unter www.biologiezentrum.at

• **Beratungstätigkeit, Arbeiten zur Unterstützung des Nationalparkmanagements:** Das Nationalparkinstitut unterstützt und berät die Nationalparkverwaltungen der drei Länderanteile des Nationalparks Hohe Tauern laufend in verschiedenen Belangen der Ökologie und des Naturschutzes. Aus diesem Tätigkeitsfeld sollen zwei umfassende Arbeiten des Nationalparkinstitutes hervorgehoben werden, die von besonderer Bedeutung für das Nationalpark-Management sind:

- Die **„Dokumentation zur Nominierung des Nationalparks Hohe Tauern (Kernzone) Kärnten, Salzburg und Tirol und der Großglockner Hochalpenstraße für die Aufnahme in die Welterbeliste der UNESCO"** - eingereicht von der Republik Österreich: I. Bericht, II. Dokumentation/ Karten. Diese wichtige Einreichungsunterlage (in 2 Bänden) wurde 2001 von Dr. Robert Lindner in Kooperation mit zahlreichen Experten und den Nationalparkverwaltungen sowie der Großglockner Hochalpenstraßen-AG zusammengestellt, koordiniert und redigiert.

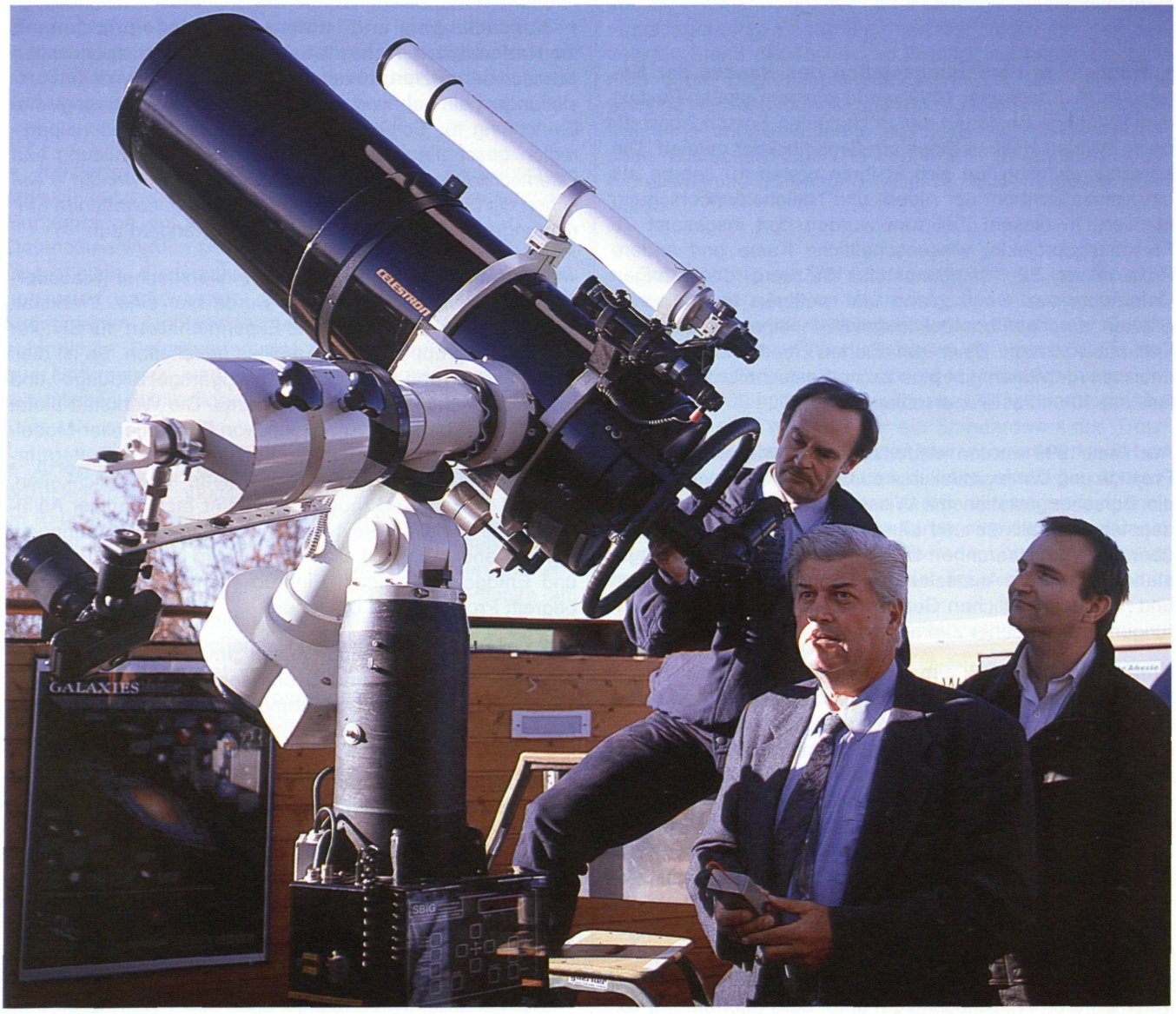
- **„Die Nominierung des Nationalparks Hohe Tauern als Natura 2000 Gebiet. Berichtspflichten gemäß der FFH-Richtlinie"**. Auch diese umfassende Studie als eine Grundlage für das Nationalparkmanagement wurde von Dr. Robert Lindner verfasst und Ende 2000 vorgelegt.

Astronomische Arbeitsgruppe mit Salzburger Volkssternwarte des Museums Haus der Natur

von Gerhard Grau

1999

11. August	Totale Sonnenfinsternis Fotografische Dokumentation des gesamten Finsternisverlaufes in allen Einzelheiten Herausgabe einer CD-ROM über die totale Sonnenfinsternis



Gerhard Grau, Werner Schwank und Ing. Helmut Windhager (v. l. n. r.) von der Astronomischen Arbeitsgruppe am große Teleskop der Volkssternwarte des Hauses der Natur (Foto: E. Stüber)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen aus dem Haus der Natur Salzburg

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: 15

Autor(en)/Author(s): Winding Norbert

Artikel/Article: Aus dem Nationalparkinstitut des Hauses der Natur.- In: STÜBER Eberhard, Salzburg & WINDING Norbert Dr., Salzburg (2002), Mitteilungen aus dem Haus der Natur XV. Folge. 19-20